

2027

>30 Millionen  
bestandene  
Prüfungen

50  
Jahre  
STARK

**STARK**  
Prüfung

**MEHR  
ERFAHREN**

**Abitur**

Baden-Württemberg

**Deutsch LF**

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben  
mit Lösungen
- ✓ Schwerpunktthemen 2026
- ✓ Übungsaufgaben



# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

### Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen	I
2 Pflichtlektüren	II
3 Übersicht über Aufgabenarten und Themenfelder	III
4 Die Aufgabenarten im Detail	VI
5 Anforderungsbereiche und Operatoren	XVIII
6 Tipps	XXII

### Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1 Allgemeines	XXIV
2 Themen	XXIV
3 Prüfungsteil I: eigenständiger Vortrag	XXV
4 Prüfungsteil II: Prüfungsgespräch	XXVI

### Übungsaufgaben: Pflichtlektüren, Leitthema und Aufgabenarten

#### Aufgabenart I: Erörterung eines literarischen Textes

Übungsaufgabe 1:	Hans-Peter Schneider: Justizkritik im „Zerbrochenen Krug“ / Heinrich von Kleist: <i>Der zerbrochne Krug</i>	1
Übungsaufgabe 2:	Julia Schöll: <i>Settings. Der Garten als historiografisches Palimpsest in der Gegenwartsliteratur I</i> Jenny Erpenbeck: <i>Heimsuchung</i>	10

#### Aufgabenart II B: Vergleichende Interpretation zweier Gedichte

Übungsaufgabe 3:	Joseph von Eichendorff: <i>Mondnacht</i> / Günter Kunert: <i>Mondnacht</i>	20
Übungsaufgabe 4:	Karoline von Günderrode: <i>Die eine Klage</i> / Karin KIWUS: <i>Lösung</i>	29

## Aufgabenart IV A: Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes

Übungsaufgabe 5: *Künstliche Intelligenz und die Schreibkultur* . . . . . 39

### Abiturprüfungsaufgaben 2022 (Auswahl)

---

Aufgabe II A: Brigitte Kronauer: <i>Ihr Gesicht</i> Interpretation eines Kurzprosatextes . . . . .	2022-1
Aufgabe II B: Ingeborg Bachmann: <i>[Die Welt ist weit]</i> Interpretation eines Gedichtes . . . . .	2022-12
Aufgabe III A: <i>Sprache und Höflichkeit</i> Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes (Kommentar) . . . . .	2022-20

### Abiturprüfungsaufgaben 2023 (Auswahl)

---

Aufgabe II A: Alfred Polgar: <i>Der Eremit</i> Interpretation eines Kurzprosatextes . . . . .	2023-1
Aufgabe IV B: <i>Macht durch Sprache</i> Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes (Kommentar) . . . . .	2023-10
Aufgabe III B: Henning Lobin: <i>Warum wir eine Ethik der Metapher brauchen</i> Analyse und Erörterung eines pragmatischen Textes (Schwerpunkt: Erörterung) . . . . .	2023-22

### Abiturprüfungsaufgaben 2024 (Auswahl)

---

Aufgabe III A: Gustav Seibt: <i>Sire, geben Sie Begriffsfreiheit!</i> Analyse eines pragmatischen Textes . . . . .	2024-1
Aufgabe IV B: <i>Journalismus und Unvoreingenommenheit</i> Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes (Kommentar) . . . . .	2024-11

### Abiturprüfungsaufgaben 2025 (Auswahl)

---

Aufgabe III A: Alexander Cammann: <i>Die neue Macht der Stimme</i> Analyse eines pragmatischen Textes . . . . .	2025-1
Aufgabe IV B: <i>Rolle der sozialen Medien im politischen Diskurs</i> Materialgestütztes Schreiben eines argumentierenden Textes (Kommentar) . . . . .	2025-12

## **Abiturprüfungsaufgaben 2026**

**Aufgaben** ..... [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2026 freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie sie als PDF auf der Plattform *MySTARK* herunterladen (Zugangscode vorne im Buch).

### **Autorinnen und Autoren**

Susanne Battenberg

Dr. Andreas Bernhardt

Dr. Martin Brück

Rainer Maria Meinicke

Dr. Stefan Metzger

Claudia Mutter

Christoph Oldeweme

Dr. Ulrich Vormbaum

Dr. Gwendolyn Whittaker

Übungsaufgabe 2

Übungsaufgabe 1

Hinweise und Tipps; Abiturlösung 2023/III B

Abiturlösung 2022/IIIA

Abiturlösung 2022/II B, 2023/IV B, 2024/III A,  
2025/IV B

Übungsaufgabe 3; 2023/II A, 2024/IV B, 2025/III A

Übungsaufgabe 4

Übungsaufgabe 5

Abiturlösung 2022/II A

# Vorwort

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die **Abiturprüfung 2027 im Leistungsfach Deutsch**.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die offiziellen Vorgaben und macht Sie mit den zur Wahl gestellten Aufgabenarten vertraut.
- liefert praktische Tipps, wie Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben am besten vorgehen, und enthält eine Liste mit gängigen Operatoren.

Der anschließende **Trainingsteil** ...

- bietet Ihnen **Übungsaufgaben** im Stil der Prüfung zu den Pflichtlektüren und zu den Rahmenthemen.
- enthält eine Auswahl von **Original-Prüfungsaufgaben** aus den **Jahren 2022 bis 2025**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.

Lernen Sie gerne am PC, Tablet oder Smartphone? Auf der **Plattform MySTARK** haben Sie Zugriff auf:

- aktuelle **Original-Prüfungsaufgaben 2026** mit Lösungsvorschlägen
- ein **interaktives Grundlagentraining** zur Analyse von literarischen und pragmatischen Texten
- **Erklärvideos** zur Veranschaulichung der Textanalyse

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2027 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!  
Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag



# Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

## 1 Grundlagen

### 1.1 Vorgaben für das Zentralabitur Deutsch

Die schriftlichen Abituraufgaben richten sich in Inhalt und Aufbau nach:

- dem Bildungsplan für die Kursstufe des Gymnasiums in Baden-Württemberg (2016), veröffentlicht vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in: [www.bildungsplaene-bw.de](http://www.bildungsplaene-bw.de);
- den bundesweit verbindlichen „Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. 10. 2012);
- den für die Literarische Erörterung bundesweit gültigen Pflichtlektüren, die vom IQB (Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) festgelegt werden;
- dem Erlass des Kultusministeriums zu Prüfungsformaten und Aufgabenarten in der schriftlichen Abiturprüfung Deutsch (Leistungsfach) 2027 an allgemeinbildenden Schulen.

### 1.2 Anzahl der Prüfungsaufgaben, Zeitrahmen und Hilfsmittel

Für die Abiturprüfung im Leistungsfach Deutsch müssen Sie sich auf **acht Aufgaben** vorbereiten, von den Ihnen jedoch nur **vier Aufgaben** vorgelegt werden. Die Auswahl wird durch die Abiturkommission oder an der Schule durch die Kurslehrerinnen und Kurslehrer vorgenommen. **Sie wählen eine der vier Aufgaben** zur schriftlichen Bearbeitung **aus**. Zur Vorbereitung der Endfassung des Aufsatzes (weißes Papier) kann ein Entwurf (grünes Papier) konzipiert werden, der abgegeben werden muss, aber nicht in die Bewertung einbezogen wird. Wenn der Aufsatz aus Zeitgründen nicht fertiggestellt werden kann, ist es nur dann möglich, Teile des Entwurfs zu berücksichtigen, wenn diese ausformuliert, gut lesbar und deutlich markiert sind.

Die **Arbeitszeit** beträgt 315 Minuten einschließlich der Vorbereitungszeit (Textauswahl, Konzeptarbeit). **Hilfsmittel** in Form unkommentierter Ausgaben der zwei Pflichtlektüren werden nur für die Bearbeitung der Aufgaben I A und I B zur Verfügung gestellt. Im Unterricht verwendete bzw. eigene Ausgaben der Pflichtlektüren dürfen nicht benutzt werden. Aktuelle Ausgaben eines Rechtschreibwerks werden bereitgestellt.

## 2 Pflichtlektüren

---

Die Pflichtlektüren, Heinrich von Kleists Drama „**Der zerbrochne Krug**“ und Jenny Erpenbecks Roman „**Heimsuchung**“, sind der Aufgabenart I A bzw. I B zugeordnet (vgl. S. VI f.).

### Verkehrte Welt: Kleist, **Der zerbrochne Krug** (1808)

Im Mittelpunkt von Kleists Lustspiel steht der Dorfrichter Adam, den sein Sekretär Licht eines Morgens in der Gerichtsstube verletzt vorfindet. Adam erklärt seinen Zustand mit einem Unfall, doch muss er an diesem Tag seinen beruflichen Verpflichtungen nachkommen; außerdem hat sein Vorgesetzter, der Gerichtsrat Walter, seinen Besuch angesagt, da er Adams Tätigkeit überprüfen will.

Die Situation des Dorfrichters Adam

Während der verletzte Adam versucht, sich einigermaßen in Ordnung zu bringen, finden sich Walter und die ersten Kläger bereits ein: Es handelt sich dabei einerseits um Frau Marthe Rull und ihre Tochter Eve, die einen zerbrochenen Krug mitbringen, andererseits um Eves Verlobten Ruprecht und seinen Vater. Während Frau Marthe Ruprecht vorwirft, den Krug am vergangenen Abend in der Kammer Eves zerbrochen zu haben, weist Ruprecht diese Tat von sich. Eve dagegen äußert sich nicht dazu.

Der Anlass der Verhandlung

Vor Beginn der Verhandlung versucht Adam insgeheim Eve unter Druck zu setzen: Er rät ihr, sich klug zu verhalten, und verweist auf ein Dokument, das er bei sich trage. Im Verlauf der Verhandlung, in die der Gerichtsrat aufgrund von Unkorrektheiten in der Prozessführung des Richters mehrfach eingreifen muss, kommt nun nach und nach ans Licht, was Adam um jeden Preis verheimlichen will: In der Absicht, Eve zu verführen, suchte er sie auf und gab er vor, ihr ein Schreiben zukommen zu lassen, durch das Ruprecht vom Kriegsdienst in Ostindien befreit werden könne. Als Adam in Eves Kammer dann von Ruprecht überrascht wurde, zerbrach er beim Sprung aus dem Fenster einen Krug, verletzte Ruprecht und verlor seine Perücke, die nun als Beweisstück vorgelegt wird.

Die Wahrheit kommt ans Licht

Während Eve, um ihren Verlobten vor dem Kriegsdienst zu bewahren, zunächst weiterhin schweigt, bekennt sie sich zur Wahrheit, als Adam schließlich Ruprecht verurteilt und befiehlt, ihn ins Gefängnis zu bringen. Adam ergreift daraufhin die Flucht, Eve und Ruprecht versöhnen sich und der Gerichtsrat beschließt, Adam zu entlassen.

Entlarvung Adams und Versöhnung des Paares

Die Komik in Kleists Lustspiel resultiert aus einer widersinnigen (paradoxen) Grundkonstellation: Richter und Täter sind dieselbe Person, d. h.: Der Richter muss einen Prozess gegen sich selbst führen und dabei um jeden Preis verhindern, dass dieser – trotz aller Indizien – erfolgreich verläuft.

Sie wollen mehr über „Der zerbrochne Krug“ wissen? Das **STARK LektüreSkript** hilft Ihnen weiter! (ISBN 978-3-8490-6241-5)

## Chronik eines Hauses: Erpenbeck, Heimsuchung (2007)

Zwölf Menschen bilden das Personal von Jenny Erpenbecks Roman. Was sie verbindet, ist ein Haus am Scharmützelsee in Berlin, in dem sie sich zu unterschiedlichen Zeiten aufhalten. Aus ihren ausschnittsartig erzählten Lebensgeschichten, die eng mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts verbunden sind, ergibt sich ein breit angelegtes Erzählpanorama. Im Unterschied zu anderen Romanen steht also keine Hauptfigur, sondern ein Hauptschauplatz im Mittelpunkt des Textes. Der zeitliche Rahmen des Romans umfasst den Nationalsozialismus, den Zweiten Weltkrieg, die DDR und das vereinte Deutschland.

Das Haus am Scharmützelsee als Zentrum des Geschehens

Jeder der Figuren bzw. Familien ist ein Kapitel zugeordnet: dem Besitzer des Grundstücks (Großbauer Wurrach); dem Architekten des Hauses und seiner Frau; einem jüdischen Tuchfabrikanten, dessen Eltern, seiner Schwester und Nichte; einem bei Kriegsende eingetroffenen russischen Rotarmisten; einer aus dem sowjetischen Exil, wo sie ebenfalls verfolgt wurde, zurückgekehrten Schriftstellerin, ihrer Enkelin und deren Kinderfreund; schließlich dem Gärtner, einem undurchschaubaren Einzelgänger, dem jedes zweite Kapitel gewidmet ist und dessen am Wandel der Jahreszeiten ausgerichtete Tätigkeiten einen Kontrast zu den wechselvollen, historisch bedingten Erlebnissen und Erfahrungen der anderen Figuren bilden.

Die Figuren des Romans

Die Bedeutung des Gärtners

Diese Inhalte werden nicht chronologisch aneinandergereiht: Der personalen Erzählperspektive entsprechend ist die Darstellung des Erlebten vielmehr durch Rückblenden und Vorausdeutungen, aber auch Aussparungen und Brüche gekennzeichnet. Eingerahmt werden die personenbezogenen Kapitel durch einen Prolog zur Geologie der märkischen Landschaft und einen Epilog, der dem Abriss des Hauses gewidmet ist.

Erzählweise und Struktur

Sie wollen mehr über „Heimsuchung“ wissen? Das **STARK-LektüreSkript** hilft Ihnen weiter! (ISBN 978-3-8490-5991-0)

Insgesamt erweitert der Roman die traditionelle Familienchronik (Geschichte einer Familie) zur Chronik eines Hauses, das für Deutschland steht.

## 3 Übersicht über Aufgabenarten und Themenfelder

---

### 3.1 Aufgabenarten

Die bundesweit gültigen „Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife“ unterscheiden drei wesentliche fachspezifische Erschließungsformen von Texten: **Interpretation, Analyse und Erörterung** sowie **materialgestütztes Schreiben**.



**Deutsch (Baden-Württemberg) ■ Abiturprüfung**  
Leistungsfach ■ Übungsaufgabe 3

**VERGLEICHENDE INTERPRETATION ZWEIER GEDICHTE**

**Themenfeld: Literatur um 1800**

**Thema: Joseph von Eichendorff (1788 –1857): Mondnacht  
(1835 verfasst, 1837 veröffentlicht)  
Günter Kunert (1929–2019): Mondnacht (1983)**

**Aufgabenstellung**

- Interpretieren Sie Joseph von Eichendorffs Gedicht „Mondnacht“. (ca. 60 %)
- Vergleichen Sie die inhaltliche und sprachlich-formale Gestaltung des Mondmotivs in den beiden gleichnamigen Gedichten „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff und Günter Kunert. (ca. 40 %)

[Die Bearbeitung der Aufgabe erfordert die Bezugnahme auf das Themenfeld.]

**Material 1    Joseph von Eichendorff (1788–1857):  
Mondnacht (1835 verfasst, 1837 veröffentlicht)**

Es war, als hätt' der Himmel  
Die Erde still geküsst,  
Dass sie im Blütenschimmer  
Von ihm nun träumen müsst.

5 Die Luft ging durch die Felder,  
Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis' die Wälder,  
So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte  
10 Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.

*Aus: Joseph von Eichendorff, Gedichte. Herausgegeben und eingeleitet von Herbert Cysarz. Reclam Verlag, Stuttgart 1978.*

## Material 2 Günter Kunert (1929–2019): Mondnacht (1983)

Lebloser Klotz  
Mond eisiger Nächte  
der an bittere Märchen erinnert  
an fremdes Gelebtwordensein

5 fern

wo Menschen heulten  
anstelle der Wölfe  
über blassem Schnee  
bis zum Verstummen darunter

10 Geborstenes Geröll

auf dem unsere Schatten  
gelandet sind  
und sich taumelnd bewegen  
viel zu leicht

15 für die Last unserer Herkunft

auch dort sind wir hingelangt  
wie immer dorthin  
wo Leben unmöglich ist:

In Gleichnisse ohne Erbarmen.

*Aus: Günter Kunert: Stilleben. Gedichte. München/Wien: Hanser 1992*

### TIPP Bearbeitungshinweise

Die **vergleichende Gedichtinterpretation** steht im Kontext des Themenfelds „Literatur um 1800“, das Sie im Unterricht erarbeitet haben. Die vorliegende Aufgabe gliedert sich in **zwei Teile**:

1. die Interpretation des Gedichts „Mondnacht“ (1835/1837) von Joseph von Eichendorff,
2. den Vergleich mit dem gleichnamigen Gedicht „Mondnacht“ (1983) von Günter Kunert unter einem bestimmten Aspekt: Gestaltung des Mond-Motivs. Dabei sind inhaltliche und sprachlich-formale Elemente zu berücksichtigen.

Ihr **Wissen über das Themenfeld** müssen Sie an geeigneten Stellen des Aufsatzes einarbeiten. Eine rein textimmanente Deutung genügt deshalb nicht.

Wie bei allen Gedichtinterpretationen gilt: Eine **mehrmalige sorgfältige Lektüre** mit Stift und Textmarker ist der erste Schritt, für den Sie ausreichend Zeit einplanen sollten. Denn durch Ihre **Bearbeitung** mit Unterstreichungen (Linien, Schlangenlinien usw.), Markierungen (verschiedene Farben und Stifte), Hervorhebungen (durch Einkreisung u. Ä.), Randbemerkungen (z. B. zur Form, zu Schlüsselwör-

tern usw.) und -zeichen (Fragezeichen, Ausrufezeichen, Symbole usw.), Pfeilen und Verbindungslinien wird das Textblatt zu einer Art **Landkarte**, die Ihnen beim Schreiben der Interpretation als Navigator dient. Aktivieren Sie auch Ihr Wissen über Leben und Literatur um 1800 und berücksichtigen Sie, dass mit Eichendorff ein **Dichter der Romantik** im Zentrum steht. Ordnen Sie auch das moderne Gedicht von Günter Kunert in seinen **historischen Kontext** ein, soweit es Ihnen möglich ist.

In Gedichtvergleichen bietet es sich an, zunächst Autor, Textsorte, Entstehungszeit und Titel zu betrachten. Bei der vorliegenden Textauswahl fällt auf, dass beide Gedichte zwar denselben Titel tragen, formal jedoch sehr unterschiedlich aussehen. Formulieren Sie dann eine **erste Deutungshypothese** im Sinn der Aufgabenstellung. Auf diese Weise gelangen Sie zur Kernaussage der Gedichte, die Sie nun Schritt für Schritt analysieren: Thema, Motive, Stimmung, inhaltliche Aspekte, formaler Aufbau, Gestaltungsmittel im Hinblick auf ihre Funktion für die Aussage, Sprecher (z. B. lyrisches Ich).

Der **Aufbau Ihres Aufsatzes** orientiert sich an den üblichen Mustern und an der Aufgabenstruktur:

- Einleitung mit Vorstellung des ersten Gedichts („Mondnacht“ von Eichendorff)
- Interpretation des ersten Gedichts
- Überleitung mit Vorstellung des zweiten Gedichts („Mondnacht“ von Kunert)
- Vergleich der beiden Gedichte im Hinblick auf die Gestaltung des Mondmotivs
- Schluss

**Wichtig:** Die zweite Teilaufgabe fließt nur zu 40 % in die Bewertung Ihrer Arbeit ein und sollte dem im Umfang ungefähr entsprechen. Für das **zweite Gedicht** wird folglich **keine ebenso differenzierte Interpretation** verlangt wie für das erste. Hier müssen Sie vor allem die Aspekte herausgreifen, die für den Vergleich mit dem ersten Gedicht ergiebig sind.

Ihre Kenntnisse zum Themenfeld, die Sie in die Deutung integriert haben, können Sie am Ende des Aufsatzes in einem **Fazit** bündeln.

## Lösungsvorschlag

Der **Mond** – in Mythen und Märchen, Liedern und Gedichten wird er seit jeher besungen, als Trostspender in der Nacht und stiller Begleiter der Verliebten, als Wächter über den Schlaf der Kinder, als guter Hirte, der seine Schäflein am Abendhimmel hütet. Nicht nur im **System der Planeten** ist der Mond unser ständiger Begleiter, auch im Kosmos unseres **kulturellen Gedächtnisses** gehört er zum Repertoire.

Thematische  
Einleitung

**Joseph von Eichendorff** (1788–1857), der wohl bekannteste Dichter der **Spätromantik**, greift das **Mondmotiv** in vielen seiner Romane, Novellen und Gedichte ebenfalls auf.

Interpretation von Joseph von Eichendorff: „Mondnacht“

Sein wohl berühmtestes Gedicht heißt „**Mondnacht**“. 1835 hat er es geschrieben, 1837 wurde es erstmals veröffentlicht, bekannt geworden ist es auch durch zahlreiche Vertonungen, z. B. von Franz Schubert und Johannes Brahms. Es geht darin um die Sphären von Himmel und Erde, vor allem aber um die **Sehnsucht nach Harmonie zwischen Mensch und Natur, Diesseits und Jenseits**.

Schon der **Titel** evoziert ein zentrales **Motiv** der Romantik, die **Nacht**. Sie fasziniert die Romantiker als Zeitraum, in dem die Grenzen zwischen Fantasie und Wirklichkeit, Verstand und Gefühl, Poesie und Leben verschwimmen und der Mensch zu neuen Erfahrungen gelangt.

Inhalt, Form, Stimmung

Mond als romantisches Motiv

„**Mondnacht**“ enthält viele Elemente, die noch heute als **Inbegriff des „Romantischen“** gelten: Mond und Sterne, Himmel und Erde, schimmernde Blüten, wogende Felder und rauschende Wälder – das sind die Requisiten, die die „stillen Lande“ (V. 11) **verzaubern oder poetisieren**, wie die Romantiker es nennen. Der Dichter entwirft das Bild einer **lebendigen Naturlandschaft**, in die der Mensch kaum eingegriffen hat. Lediglich die Ähren der Getreidefelder weisen auf seine Existenz hin. Die Spuren der Zivilisation, die in der Realität der romantischen Epoche durch Bevölkerungswachstum in den Städten und die beginnende Industrialisierung nicht zu übersehen sind, werden in der Poesie ausgeblendet.

Mit **nostalgisch-idealisierendem** Blick wenden sich viele Dichter der Romantik dem Mittelalter zu. Sie beschäftigen sich mit **Sagen** und **Mythen**, sammeln **Märchen** und **Volkslieder**, z. B. „Des Knaben Wunderhorn“. Auch das Gedicht „**Mondnacht**“ fügt sich in die **Tradition der Volkspoesie** ein. Es besteht aus drei **Strophen**, die in **Volksliedform** gebaut sind, d. h., jede setzt sich aus vier Versen zusammen, die sich im Kreuzreim (abab, cdcd, efef) mit abwechselnd weiblichen (zweisilbigen, z. B. *Himmel – schimmer*) und männlichen (einsilbigen, z. B. *geküsst – müsst*) Kadenzversen verschränken. Das alternierende Metrum, ein dreihebiger Jambus, wird nur in der dritten Strophe variiert.

Literarische Tradition: Volkspoesie

**Jede Strophe** bildet eine in sich **abgeschlossene syntaktische Einheit**. Die erste ist als **Satzgefüge** gestaltet, das aus einem Vergleichssatz („als hätt“, V. 1) und einem untergeordneten Konsekutivsatz („Dass sie“, V. 3) besteht. In der zweiten Strophe werden vier Hauptsätze zu **Satzreihen** gefügt, die durch Kommata gegliedert sind. **Enjambements** zwischen den Versen 1 und 2, 3 und 4 in der ersten Strophe sowie 9 und 10 in der dritten erzeugen einen fließenden

Form des Gedichts



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**